Auf dem Pferd vergessen Kinder ihr Handicap

Therapeutisches Reiten im Aachener Tierpark. Spenden von Nele und Hanns Bittmann-Hilfsverein und den Tierparkfreunden. Drei Tiere ausgebildet.

VON JULIA NIERLE

Aachen. Pony Tom trottet gemächlich mit dem kleinen Pablo auf dem Rücken durch die Reitanlage und setzt gelassen die Kommandos der Pädagogin um. Seit knapp einem halben Jahr wird im Tierpark therapeutisches Reiten für gehandicapte Kinder aus sozial schwächeren Familien angeboten. Immer mittwochs und freitags kommen zwölf Kinder aus den Kindertagesstätten der Lebenshilfe Aachen e.V. zu dieser Therapiestunde der besonderen Art.

Alle Sinne werden geschult

Mit dem heilpädagogischen Reiten kann man insbesondere bei entwicklungsverzögerten, verhaltensauffälligen und geistig behinderten Kinder Erfolge erzielen. Diese Therapieform, bei der alle Sinne geschult werden, fördert Wahrnehmung, das Gleichgewicht, die Feinmotorik und die Sprache. Im Umgang mit den Pferden, die auch geputzt und gefüttert werden wollen, gewinnen die Kinder neues Selbstvertrauen, bauen Ängste ab und lernen, Regeln zu akzeptieren.

Ermöglicht wurde dieses Projekt durch die finanzielle Hilfe des Nele und Hanns Bittmann-Hilfsvereins. Der Verein, der sich für Kinder in Not in der Region Aachen einsetzt, hat in den vergangenen zwei Jahren über 5000 Euro für das therapeutische Reiten im Tierpark gespendet. Neben dieser Stiftung sind auch die Tierparkfreunde Aachen e.V., die sich nicht nur für Tiere, sondern auch für Kinder und Jugendliche engagieren, maßgeblich an dem Projekt beteiligt. Otto-Bernd Bühring, stellvertretender Vorstand des Vereins, ist einer der Initiatoren des Projekts, das fast anderhalb Jahre vorbereitet wurde: „Mir und meiner mittlerweile verstorbenen Frau ging es nicht um einfaches Ponyreiten. Wir wollten, dass die Kinder nicht nur betreut, sondern gefördert und auch gefordert werden. Dazu haben wir nach einem qualifizierten Partner gesucht."

Die Wahl fiel auf den „Lohner Hof" in Eschweiler. Dieses Reit- und Therapiezentrum der Caritas ist bundesweit die erste Einrichtung, die ein Qualitätsmanagement nach internationaler Norm durchlaufen hat und vom TÜV zertifiziert wurde. Gemeinsam mit den Tierparkfreunden hat der „Lohner Hof" ein Konzept erarbeitet und die drei Therapiepferde des Tierparks ausgebildet, für die der Verein Patenschaften übernommen hat. Mit Spenden versuchen die Tierparkfreunde nun, das therapeutische Reiten am Laufen zu halten.

Über Reiten offener geworden

„Wisst ihr, was wir dem Tom jetzt noch ausziehen müssen?", fragt Caroline Kaeding die Kinder und deutet auf das Halfter des Pferdes. Die 27-jährige Voltigierpädagogin freut sich über die positive Entwicklung der Kinder: „Ich habe erlebt, wie ein zurückgezogener, ängstlicher Junge über das Reiten offener geworden ist. Er redet mittlerweile viel mehr, ist fröhlicher und lebhafter." Auch die Therapeutinnen der Lebenshilfe sind begeistert von den Fortschritten der Kinder. Sie hoffen, dass diese Form der Therapie im Tierpark noch lange weitergeführt werden kann.

Setzen sich ein fürs therapeutische Reiten: von links Helmut Sassen (Vorsitz Tierparkfreunde), Otto-Bernd Bühring (4.v.l. stellvertretender Vorstand Tierparkfreunde), Heinz Brosig (Lohner Hof), Herbert Frings und Hilde Bärnreuther (Lebenshilfe), Wolfgang Herff (Nele und Hanns-Bittmann e.V.) und Tierparkchef Wolfram Graf-Rudolf (rechts). Foto: Andreas Schmitter

Weitere Informationen zu den Vereinen

Die Tierparkfreunde Aachen e.V. suchen nach privaten Spendern oder Patenschaften von Firmen, um die Grundfinanzierung des Reitens zu sichern. Interessierte können sich bei Otto-Bernd Bühring in der Geschäftsstelle der Tierparkfreunde unter der ☏ 4092053 oder an info@tierparkfreunde-aachen.de melden.

Wenden kann man sich an den Nele und Hanns Bittmann e.V.: Fax (02471-8324) oder Email an info@kinderinnotaachen.de, Meinolf Bauschulte, Quirinusstraße 64a, ☏ 02471-8622.
Das Spendenkonto lautet: Nele und Hanns Bittmann e.V., bei der Aachener Bank, BLZ 39060180, Konto 142142015.

Vom: 26.11.2008

Auf dem Pferd vergessen Kinder ihr Handicap

Therapeutisches Reiten im Aachener Tierpark. Spenden von Nele und Hanns Bittmann-Hilfsverein und den Tierparkfreunden. Drei Tiere ausgebildet.

VON JULIA NIERLE

Aachen. Pony Tom trottet gemächlich mit dem kleinen Pablo auf dem Rücken durch die Reitanlage und setzt gelassen die Kommandos der Pädagogin um. Seit knapp einem halben Jahr wird im Tierpark therapeutisches Reiten für gehandicapte Kinder aus sozial schwächeren Familien angeboten. Immer mittwochs und freitags kommen zwölf Kinder aus den Kindertagesstätten der Lebenshilfe Aachen e.V. zu dieser Therapiestunde der besonderen Art.

Alle Sinne werden geschult

Mit dem heilpädagogischen Reiten kann man insbesondere bei entwicklungsverzögerten, verhaltensauffälligen und geistig behinderten Kinder Erfolge erzielen. Diese Therapieform, bei der alle Sinne geschult werden, fördert Wahrnehmung, das Gleichgewicht, die Feinmotorik und die Sprache. Im Umgang mit den Pferden, die auch geputzt und gefüttert werden wollen, gewinnen die Kinder neues Selbstvertrauen, bauen Ängste ab und lernen, Regeln zu akzeptieren.

Ermöglicht wurde dieses Projekt durch die finanzielle Hilfe des Nele und Hanns Bittmann-Hilfsvereins. Der Verein, der sich für Kinder in Not in der Region Aachen einsetzt, hat in den vergangenen zwei Jahren über 5000 Euro für das therapeutische Reiten im Tierpark gespendet. Neben dieser Stiftung sind auch die Tierparkfreunde Aachen e.V., die sich nicht nur für Tiere, sondern auch für Kinder und Jugendliche engagieren, maßgeblich an dem Projekt beteiligt. Otto-Bernd Bühring, stellvertretender Vorstand des Vereins, ist einer der Initiatoren des Projekts, das fast anderthalb Jahre vorbereitet wurde: „Mir und meiner mittlerweile verstorbenen Frau ging es nicht um einfaches Ponyreiten. Wir wollten, dass die Kinder nicht nur betreut, sondern gefördert und auch gefordert werden. Dazu haben wir nach einem qualifizierten Partner gesucht." Die Wahl fiel auf den „Lohner Hof" in Eschweiler. Dieses Reit- und Therapiezentrum der Caritas ist bundesweit die erste Einrichtung, die ein Qualitätsmanagement nach internationaler Norm durchlaufen hat und vom TÜV zertifiziert wurde. Gemeinsam mit den Tierparkfreunden hat der

„Lohner Hof” ein Konzept erarbeitet und die drei Therapiepferde des Tierparks ausgebildet, für die der Verein Patenschaften übernommen hat. Mit Spenden versuchen die Tierparkfreunde nun, das therapeutische Reiten am Laufen zu halten.

Über Reiten offener geworden

„Wisst ihr, was wir dem Tom jetzt noch ausziehen. müssen?”, fragt Caroline Kaeding die Kinder und deutet auf das Halfter des Pferdes. Die 27-jährige Voltigierpädagogin freut sich über die positive Entwicklung der Kinder: „Ich habe erlebt, wie ein zurückgezogener, ängstlicher Junge über das Reiten offener geworden ist. Er redet mittlerweile viel mehr, ist fröhlicher und lebhafter.“ Auch die Therapeutinnen der Lebenshilfe sind begeistert von den Fortschritten der Kinder. Sie hoffen, dass diese Form der Therapie im Tierpark noch lange weitergeführt werden kann.

Weitere Informationen zu den Vereinen

Die Tierparkfreunde Aachen e.V. suchen nach privaten Spendern oder Patenschaften von Firmen, um die Grundfinanzierung des Reitens zu sichern. Interessierte können sich bei Otto-Bernd Bühring in der Geschäftsstelle der Tierparkfreunde unter der Telefonnummer 4092053 oder an info@tierpark-freunde-aachen.de melden.

Wenden kann man sich an den Nele und Hanns Bittmann e.V.: Fax (02471-8324) oder Email an info@kinderinnotaachen.de, Meinolf Bauschulte, Quirinusstraße 64a, Tel. 02471-8622. Das Spendenkonto lautet: Nele und Hanns Bittmann e.V., bei der Aachener Bank, BLZ 39060180, Konto 142142015.

Foto: Andreas Schmitter